

WEGE IN DIE ZUKUNFT:

Stiftertag der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

2014

10 Jahre JGU-Stiftung • 2004 – 2014



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Programm – 24. November 2014

17.00 Uhr

Musikalische Eröffnung

Gioacchino Rossini (1792–1868): Introduction
aus: Introduction, Thema und Variationen für Klarinette und Klavier

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Grußwort

Helmut Rittgen, Vorsitzender des Vorstandes der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

Festansprache

Staatsministerin Vera Reiß, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP

Preisverleihungen

Für die Preisträgerinnen und Preisträger

Daria Kotliarova, Preisträgerin der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung

Schlusswort

Dr. Waltraud Kreuz-Gers, Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Musikalischer Ausklang

Gioacchino Rossini: Thema und Variationen

aus: Introduction, Thema und Variationen für Klarinette und Klavier

Empfang mit Imbiss im Foyer

Musikalische Umrahmung:

Prof. Felix Löffler, Klarinette

Maria Ollikainen, Klavier

(Lehrende der Hochschule für Musik)

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mainz statt.

Grußwort

Verehrte Gäste,

mit etwa 36.500 Studierenden zählt die Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu den größten und forschungsstarken Universitäten Deutschlands.

In Zeiten vielfältiger Herausforderungen, wie der Hochschulfinanzierung, sind Hochschulen auf starke Partnerinnen und Partner angewiesen. Die JGU begegnet diesen Herausforderungen und den daraus resultierenden Chancen für ihre strategische Weiterentwicklung, ganz im Sinne ihres Namensgebers und ihrem Leitspruch „The Gutenberg Spirit: Moving Minds – Crossing Boundaries“ entsprechend, mit innovativen, grenzüberschreitenden Ideen und kann dabei auf das große Engagement ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer zählen.

Neben exzellenter Lehre und Forschung an den Grenzen des Wissens betrachten wir die Wissensvermittlung ebenso als zentralen Bestandteil unseres bildungspolitischen Auftrags. Unsere Treuhandstiftungen widmen sich der Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, Studierenden und Einrichtungen der JGU bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur.

Im Rahmen unseres Stiftertages möchten wir Ihnen einen Ausschnitt dieses vielfältigen privaten Engagements zeigen.

Die Förderinnen und Förderer setzen sich auf herausragende Weise für unsere Universität ein und unterstützen so neue Themen und Ideen.

Unseren Stifterinnen und Stiftern möchte ich für ihr von außergewöhnlichem persönlichen und gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein geprägtes Engagement den nachdrücklichen Dank und die Hochachtung der gesamten Universität aussprechen. Gerade dieses Bürgerengagement im Umfeld von Wissenschaft und Bildung legt einen wichtigen Grundstein zur Sicherung der Zukunftschancen unserer Gesellschaft. Zugleich möchte ich Sie, liebe Gäste, ermutigen: Jeder kann stiften oder Stiftungen in ihrer Arbeit unterstützen. Nutzen Sie daher den Stiftertag, um sich direkt mit unseren Stifterinnen und Stiftern auszutauschen – oder, um mit unseren besten Nachwuchskräften ins Gespräch zu kommen.

Seien Sie uns herzlich willkommen!



Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

Spitzenforschung einerseits, Qualifikation intelligenter Köpfe andererseits – mit diesen Kernaufgaben sind Hochschulen heute der Motor eines wissensbasierten Wirtschafts- und Kulturraums. Die hierzu notwendigen Handlungsfelder können die Universitäten angesichts der engen finanziellen Spielräume allerdings immer weniger besetzen. Stiftungen sind somit im internationalen Wettbewerb wertvolle Projektträger, Innovationsschmieden und Impulsgeber geworden.

In ihrem Jubiläumsjahr versammelt die 2004 gegründete Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung mehr als 30 Treuhandstiftungen mit einem Kapital von insgesamt über 6,4 Millionen Euro unter ihrem Dach – eine gute Basis, um Wissen zu stiften. Gemäß ihres Mottos „Wege in die Zukunft: Wissen stiften“ eröffnet die Dachstiftung Privatpersonen, aber auch Unternehmen und Institutionen zahlreiche unbürokratische Möglichkeiten innovativen wie effizienten Stifterengagements und garantiert eine kompetente Vermögensverwaltung. Ein besonderer Vorzug der Dachstiftung ist dabei, dass die Stifter mit der persönlichen Auswahl ihres Projekts dieses gezielt fördern und den Verlauf aktiv begleiten können. Durch engen Kontakt mit den geförderten Wissenschaftlern und Studierenden erhalten die Stifter ständig Einblick in die Verwendung des Ertrags ihres Vermögens und können langfristig die Entwicklung ihrer Projekte verfolgen.



Wir möchten Ihnen am Stiftertag die große Vielfalt stifterischen Engagements an der JGU exemplarisch demonstrieren und gleichzeitig für die Idee des Stiftens an der JGU werben. Es freut uns sehr, dass sich immer mehr Menschen persönlich engagieren möchten und so ihrem Wunsch, bürgerliche Mitverantwortung wahrzunehmen, auf beeindruckende Weise Ausdruck verleihen.

Wenn es uns gelingen sollte, Sie mit dieser Veranstaltung zur Nachahmung oder zur Unterstützung unserer Stiftung anzuregen, wäre mir das eine besondere Freude. Sprechen Sie uns gerne direkt an oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite unter www.jgu-stiftung.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Rittgen'.

Helmut Rittgen, Vorsitzender des Vorstandes der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

Adolf Todt-Stiftung



Gründerin	Helene Todt
Gründungsjahr	1973
Stiftungszweck	Förderung exzellenter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in der Disziplin Chemie
Stiftungsbeirat	Dekan/in des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften zwei durch den Fachbereichsrat bestimmte Professor/Inn/en des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften
Vorsitz	Dekan/in des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften

Stiftungsprofil

In Gedenken an ihren verstorbenen Mann gründete Helene Todt die Adolf Todt-Stiftung. Adolf Todt war unter anderem Vorstandsmitglied des Chemiekonzerns Kalle AG, Wiesbaden. Die Stiftung vergibt Preise an besonders würdige Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus der Chemie und Pharmazie. Hierbei werden neben dem Forschungsergebnis auch Aufwand und Engagement gewürdigt.

Preisträger 2014

Die Adolf Todt-Stiftung vergibt ihr Preisgeld in diesem Jahr an Philip Heller. Der Titel seiner Diplomarbeit lautet „Synthese, Charakterisierung und zellbiologische Evaluierung polypeptidischer Transfektionssysteme“.

Alfred Teves-Stiftung



Gründer	Freunde der Universität Mainz e. V.
Gründungsjahr	2005
Stiftungszweck	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU
Stiftungsbeirat	Vertreter/in der Freunde der Universität Mainz e. V. Dekan/in des Fachbereichs 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Geschäftsführer/in Finanzen des Fachbereichs 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Präsident/in der JGU
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der JGU

Stiftungsprofil

Die Alfred Teves-Stiftung beruht auf einer Spende der Alfred Teves GmbH. Diese Zuwendung wurde vor der Stiftungsgründung von den Freunden der Universität Mainz e. V. verwaltet. Die Stiftung fördert Lehr- und Forschungsaktivitäten im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU.

Preisträgerinnen und Preisträger 2014

Die Alfred Teves-Stiftung zeichnet in diesem Jahr fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen und drei Nachwuchswissenschaftler aus:

Christiane Kuhn	Fachdidaktisches Wissen von (angehenden) Lehrkräften im kaufmännisch-verwaltenden Bereich – Modellbasierte Testentwicklung und Validierung
Ramona Buske	Die Entwicklung kollektiver Innovationsbereitschaft von Lehrkollegien - eine theoretische Modellierung und empirische Untersuchung mittels Strukturgleichungs- und Mixture-Analysen
Julia Sarah Riebold	Die Europäische Kontopfändung
Daniela Barry	Die Einstellung zu Geld bei jungen Erwachsenen – Eine Grundlegung aus wirtschaftspädagogischer Sicht
Stephanie Sittmann-Haury	Die Auswirkung einer mangelbedingten Rückabwicklung des Liefervertrages auf den Finanzierungsleasingvertrag
Manuel Förster	Organisationale und motivationale Einflussfaktoren auf das Reformhandeln von Lehrkräften – Eine empirische Untersuchung mittels Strukturgleichungs- und Mixture-Analysen
Constantin Weiser	Numerische Integration, angewandt bei der Inferenz in Zustandsraummodellen
Markus Mathieu	Einflussfaktoren aufgabenbezogener Leistung in ERP-gestützten Arbeitsprozessen am Beispiel der dispositiven Auftragsbearbeitung

Antonie Wlosok-Stiftung



Gründerin	Univ.-Prof. em. Dr. Antonie Wlosok
Gründungsjahr	1998
Stiftungszweck	Unmittelbare Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Spätantike und auf dem Gebiet der Rezeptionsgeschichte der augusteischen Dichter an der JGU
Stiftungsbeirat	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff Univ.-Prof. Dr. Theofried Baumeister Univ.-Prof. Dr. Hans-Henrik Krummacher Univ.-Prof. Dr. Ulrich Volp Kanzler/in der JGU
Vorsitz	Dr. Waltraud Kreutz-Gers, Kanzlerin der JGU

Stiftungsprofil

Die Antonie Wlosok-Stiftung wurde durch Univ. Prof. Dr. Antonie Wlosok, Professorin am Seminar für Klassische Philologie, anlässlich ihrer Emeritierung errichtet. Die Stiftung vergibt jährlich Preise an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für vorzügliche Dissertationen, Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten.

Preisträgerinnen 2014

Die Antonie Wlosok-Stiftung zeichnet in diesem Jahr zwei Dissertation aus. Anna Theresa Cibis verfasste ihre Arbeit zu „Lucifer von Calaris. Studien zur Rezeption und Tradierung der Heiligen Schrift im 4. Jahrhundert“. Gabriele Spira beschäftigte sich mit dem Thema „Die Auslegung von Genesis 3 in der frühchristlichen lateinischen Literatur. Eine stoff- und motivgeschichtliche Analyse“.

Prof. Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung



Gründerin	Almut Diethelm
Gründungsjahr	2006
Stiftungszweck	Förderung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in der onkologischen Forschung durch Preisvergabe
Stiftungsbeirat	Prof. Dr. med. Wolfgang C. Dippold Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Düber Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis
Vorsitz	Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Düber

Stiftungsprofil

Die Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung fördert, ganz im Sinne ihres Namensgebers, in der Disziplin der klinischen Strahlenkunde und Radiologie an der JGU. Diethelm war ein Pionier der medizinischen Radiologie und unter anderem auch Vorsitzender der Deutschen Röntgengesellschaft. Er prägte die Entwicklung, Forschung und Lehre in dieser Disziplin in Mainz und etablierte das bundesweit führende Institut für Diagnostik und Therapie. Die von seiner Ehefrau Almut Diethelm eingerichtete Stiftung zeichnet seit 2006 Forscherinnen und Forscher für ihre hervorragend abgeschlossenen Habilitationen oder Dissertationen zur Onkologie aus.

Preisträgerin

Die diesjährige Preisträgerin der Prof. Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung, Dr. med. Yvonne Schiffhorst, verfasste ihre Dissertation zum Thema „Betreuungsbedürfnisse von Patientinnen im Rahmen der gynäkologischen Krebsfrüherkennungsuntersuchung: Entwicklung eines Erfassungsinstrumentes“.

Prof. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung



Gründer	Univ.-Prof. em. Dr. Gustav H. Blanke Hilde Blanke, Zustifterin
Gründungsjahr	1999
Stiftungszweck	Förderung der mit dem Lebenswerk von Prof. Blanke verbundenen Forschung in der Amerikanistik am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, insbesondere die Darstellung der Entstehung, Entwicklung und globalen Bedeutung der Vereinigten Staaten und der Bemühungen der USA um die Verbesserung der Beziehungen der Nationen zueinander
Stiftungsbeirat	Kanzler/in der JGU Dekan/in des Fachbereichs 06 Univ.-Prof. (pens.) Dr. Dr. h. c. Renate von Bardeleben, FB 06 Prof. Dr. Dr. h. c. Sabina Matter-Seibel, FB 06 Benno Heiter, Altbürgermeister Germersheim
Vorsitz	Inhaber/in der Professur für Amerikanistik am Fachbereich 06 – Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft

Stiftungsprofil

Die Prof. Gustav und Hilde Blanke-Stiftung fördert die mit dem Lebenswerk des Gründers, dem ehemaligen Ordinarius für Amerikanistik (1967–1979) Prof. Dr. Gustav H. Blanke, verbundene Forschung am Germersheimer Fachbereich der JGU. Sie vergibt jährlich Preise an geeignete Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Amerikanistik für Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten.

Preisträgerin 2014

In diesem Jahr zeichnet die Stiftung die Masterarbeit von Angela Tauber aus. Sie beschäftigte sich mit Literatur zu den Terrorangriffen am 11. September 2001 auf das World Trade Center in New York City und das Pentagon in Washington, D.C. Das Thema ihrer Arbeit lautet: „Representational Challenges in 9/11 Literatur: Don DeLillo's *Falling Man*, Johanthan Safran Foer's *Extremely Loud and Incredibly Close* and Jess Walter's *The Zero*“.

Hedwig Saint Denis-Stiftung



Gründerin	Hedwig St. Denis, geb. Rapp
Gründungsjahr	1967
Stiftungszweck	Förderung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Krebsbekämpfung
Stiftungsbeirat	Fachbereichsrat Medizin Präsident/in der JGU
Vorsitz	Dekan/in des Fachbereichs 04 – Medizin

Stiftungsprofil

Hedwig St. Denis, geb. Rapp, vermachte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz testamentarisch ein Viertel ihres Vermögens für wissenschaftliche Forschungszwecke. Damit sollen Forschergruppen oder Einzelpersonen der Universitätsmedizin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unterstützt werden die sich im Bereich der Erforschung von Krebs und dessen Bekämpfung widmen.

Preisträgerin und Preisträger 2014

In diesem Jahr zeichnet die Hedwig Saint Denis-Stiftung Herrn Dr. med. Sebastian Klobuch aus. Der Titel seiner Dissertation lautet „T-Zell-Rezeptor RNA-transfizierte T-Zellen für die adoptive Immuntherapie. Gedächtnis-T-Zellen zeigen Vorteile hinsichtlich ihrer Effektorfunktion und ihrer Alloreaktivität“.

Karl Gückinger-Stiftung



Gründer	Karl Gückinger
Gründungsjahr	1988
Stiftungszweck	Unmittelbare Förderung der Forschung und Lehre des Fachbereichs Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften an der JGU
Stiftungsbeirat	Dekan/in des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zentel, FB 09 Kanzler/in der JGU
Vorsitz	Dr. Waltraud Kreutz-Gers, Kanzlerin der JGU

Stiftungsprofil

Die von Karl Gückinger im Jahre 1983 in Mainz testamentarisch hinterlassene Stiftung unterstützt Studierende der Fachrichtungen Chemie und Pharmazie. Im Fokus stehen dabei Studierende, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Unterstützung von Fortbildungs- und Forschungsseminaren.

Preisträger 2014

Den diesjährigen Preis der Karl Gückinger-Stiftung erhält Lidija Krebs als Projektzuschuss für ihre Diplomarbeit zum Thema „Zielgesteuerte Medikamententräger für eine individualisierte Strahlentherapie bei Krebs“.

Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung



Gründer	Prof. Dr. Friedrich Schubel Annamaria Schubel
Gründungsjahr	1989
Stiftungszweck	Förderung der Wissenschaft im Bereich der Englischen Philologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durch die Vergabe von Stipendien an würdige und bedürftige Studierende des Fachbereichs 05 – Department of English and Linguistics
Stiftungsbeirat	Univ.-Prof. Dr. Britta Mondorf Univ.-Prof. Dr. Oliver Scheiding Geschäftsführende/r Leiter/in des Department of English and Linguistics
Vorsitz	Der Stiftungsbeirat wählt den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende für jeweils ein Jahr aus seiner Mitte

Stiftungsprofil

Prof. Dr. Friedrich Schubel, von 1957 bis 1962 Ordinarius für Englische Philologie an der JGU, und seine Ehefrau Annamaria Schubel vermachten der Universität Mainz im Jahr 1989 mit notarieller Verfügung ein Fünftel des Verkaufserlöses eines Hausgrundstücks. Aus diesem Kapital wurde die Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung zugunsten der Englischen Philologie in Mainz eingerichtet.

Preisträgerinnen 2014

Die Professor Dr. Friedrich-Schubel-Stiftung vergibt in diesem Jahr Preise an zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen: Nele Sawallisch erhält finanzielle Unterstützung für ihre Teilnahme an der Summer School des Institute for World Literature in Harvard im Rahmen ihres Promotionsprojektes: „Fugitive Slaves in Nineteenth-Century Canada: Community and Life Writing“. Anna Ryazantseva erhält Reisekostenunterstützung für ihr Studium an der Graduate School der Kansas State University im Rahmen ihrer Masterarbeit zum Thema: „From Suffering to Spirituality: The Collective Soul of Female Protagonists in African American Modernist Fiction“.

Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung



Gründer	Sibylle Kalkhof-Rose Dr. iur. Eckhart Koch
Gründungsjahr	2005
Stiftungszweck	Förderung von Forschung und Lehre, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses
Stiftungsbeirat	Sibylle Kalkhof-Rose Dr. iur. Eckhart Koch Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis
Vorsitz	Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger

Stiftungsprofil

Seit 2006 leistet die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung einen besonderen Beitrag zur Exzellenzbildung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit der Förderung herausragender Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen ermöglicht sie die Vertiefung wissenschaftlicher Forschungsansätze auch in Zeiten knapp bemessener Budgets. Zusätzlich wird der Walter Kalkhof-Rose-Gedächtnispreis an besonders herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geistes- und Naturwissenschaften vergeben.

Preisträgerin und Preisträger 2014

Die diesjährigen Stipendien der Kalkhof-Rose-Stiftung erhalten zwei Nachwuchswissenschaftler und eine Nachwuchswissenschaftlerin für ihre Dissertationsprojekte: Daria Kotliarova („Intertextuality in Postmodern Novels“), Sven Komenda („Musikalische Demagogie. Untersuchungen zum Prosarhythmus in den Reden Ciceros“) und Benjamin Hertlein („Die Mitglieder der NSDAP im Reichsgau Sudetenland. Eine quantitative historische Analyse“).

Susanne Marie Sofie Haufen-Stiftung



Gründerin	Susanne Marie Sofie Haufen
Gründungsjahr	2006
Stiftungszweck	Förderung von Studierenden im Fachbereich Medizin mit besonderem Interesse am Gebiet der Medizinischen Biometrie, Epidemiologie und Informatik
Stiftungsbeirat	Direktor/in des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik Dekan/in des Fachbereichs 04 – Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Jörg Michaelis
Vorsitz	Direktor/in des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik

Stiftungsprofil

Die Stiftung wurde von Susanne Haufen gegründet, die seit Gründung des Instituts für Medizinische Statistik und Dokumentation (heute IMBEI) dort als Sekretärin tätig war. Sie hat die Aufbauarbeit des Instituts durch ihren außergewöhnlichen persönlichen Einsatz nachhaltig unterstützt und das Institutslieben wesentlich mitgeprägt. Um die Entwicklung des Fachgebiets weiter zu fördern, hat sie testamentarisch die Verwendung ihrer Ersparnisse für die Gründung einer Stiftung zugunsten der Medizin verfügt.

Preisträgerinnen und Preisträger 2014

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Susanne Marie Sofie Haufen-Stiftung sind in diesem Jahr: Philipp Emmerich („Gemeinsame, institutionsübergreifende Behandlung“), Christina Everts („Sozialmedizinische Aspekte und Versorgungssituation schwangerer Rumäninnen und Bulgarinnen ohne Krankenversicherung in Mainz“), Nadine Spieles („Die Gesundheitsuntersuchung [„Check-up“] und die Krebsvorsorgeuntersuchung beim Mann in hausärztlichen Lehrpraxen des Lehrbereichs Allgemeinmedizin der Universitätsmedizin Mainz. Ein Stadt-Land-Vergleich“).

Dr. med. Erich und Ella Tancré-Stiftung



Gründerin	Dr. med. Ella Tancré
Gründungsjahr	1965
Stiftungszweck	Unmittelbare Förderung der Wissenschaft im Bereich der Medizin
Stiftungsbeirat	Fachbereichsrat Medizin Präsident/in der JGU
Vorsitz	Dekan/in des Fachbereichs 04 – Medizin

Stiftungsprofil

Die Stiftung wurde durch Dr. med. Ella Tancré aus Wiesbaden zum Gedenken an ihren Ehemann Dr. med. Erich Tancré errichtet. Ziel ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft im Bereich der Universitätsmedizin durch die Vergabe einmaliger Stipendien (Preisgeld) an herausragende Doktorandinnen und Doktoranden an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Preisträger 2014

Dr. med. Alexander Gawlitza erhält den Preis der Tancré-Stiftung für seine Dissertation „Die Rolle des Tetraspanins CD151 im Infektionszyklus des Humanen Papillomvirus Typ 16“.



Wege in die Zukunft: Wissen stiften



Zehn Jahre Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

2004 wurde die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung ins Leben gerufen. Zweck der rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts ist die Förderung von Forschung und Lehre, des Studiums, der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der Kunstausübung an der JGU zudem verwaltet sie die Treuhandstiftungen der Universität.

Gemeinsam mit der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung unterstützen die Stifterinnen und Stifter ganz konkret und dauerhaft Bildung und Wissenschaft entsprechend ihrer individuellen Lebensziele und Wünsche.

Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen bietet die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung viele unbürokratische Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements – sei es durch Gründung einer eigenen Treuhandstiftung unter dem Dach der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung oder durch Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung. Über die Form der dauerhaften Mitwirkung entscheiden die Stifterinnen und Stifter selbst - ganz nach ihren Wünschen und Möglichkeiten.

Bleibende Werte und dauerhaftes Engagement

Leisten auch Sie einen nachhaltigen Beitrag für die folgenden Generationen, indem Sie

Gezielt fördern: Wählen Sie Ihr Projekt, mit dem Sie Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen verwirklichen.

Aktiv begleiten: Wir ermöglichen Ihnen einen engen Kontakt zu den geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Studierenden und gewähren Ihnen Einblick in die Verwendung des Ertrags Ihres Vermögens.

Nachhaltig unterstützen: Sie legen mit Ihrem Projekt den Grundstein und verfolgen langfristig dessen Entwicklung und damit die Wirkung Ihres Tuns.

„Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegt mir besonders am Herzen. Denn exzellente Wissenschaftler sind die Voraussetzung eines global wettbewerbsfähigen Wissenschafts- und Bildungssystems. Die Chancen für junge talentierte Wissenschaftler durch die Bereitstellung von Stipendien und finanzieller Unterstützung von Forschungsprojekten zu verbessern, ist daher mein Anliegen – und das meiner Stiftung.“

Sibylle Kalkhof-Rose

Die Menschen hinter der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung

Stiftungsvorstand

Bundesbankdirektor Helmut Rittgen (Vorsitzender),
Zentralbereichsleiter Bargeld
der Deutschen Bundesbank

Dr. Waltraud Kreuz-Gers,
Kanzlerin der JGU

Gerhard Göllner, ehemaliger
Finanzvorstand der Landesbau-
sparkasse Rheinland-Pfalz

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
(beratendes Mitglied),
Präsident der JGU

Stiftungskuratorium

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
(Vorsitzender),
Präsident der JGU

Dr. h. c. Klaus Adam,
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner,
Sprecher der Unternehmens-
leitung der Boehringer Ingel-
heim GmbH

Ulrich Dexheimer, Sprecher der
Geschäftsführung, Investitions-
und Strukturbank Rheinland-
Pfalz (ISB)

Univ.-Prof. Dr. Jürgen W. Falter,
Politikwissenschaft, JGU

Dr. Hans Friderichs
Bundesminister a. D.

Gundula Gause,
Journalistin, ZDF

Wolfgang Hempler,
Deutsche Asset & Wealth
Management – Wealth
Management Deutschland,
Deutsche Bank AG

Univ.-Prof. (pens.) Dr. med.
Christoph Huber, Hämatologie/
Onkologie, Universitätsmedizin
der JGU

Justizrat Dr. Wolfgang Litzen-
burger (Vertreter der Stiftungs-
versammlung), Notar

Günter Jertz,
Hauptgeschäftsführer der
IHK Rheinhessen

Univ.-Prof. em. Dr. Rolf
Peffekoven, Finanzwissenschaft
der JGU, ehem. Wirtschafts-
weiser

Peter Radermacher,
Vorsitzender der Geschäfts-
leitung der Commerzbank AG,
Filiale Mainz

Prof. Markus Schächter,
ehem. Intendant des ZDF

Thomas Schelberg, Leiter der
Hauptabteilung Personal,
Honorare, Unternehmensent-
wicklung des SWR

Hans Georg Schnücker,
Sprecher der Geschäftsführung
der Verlagsgruppe Rhein Main

Prof. Dr. Udo Ungeheuer,
Präsident des VDI Vereins
Deutscher Ingenieure e. V.

Kontakt

Dr. Kristina Pfarr
Leitung Bereich Universitätsförderung und Alumni
Stabsstelle Kommunikation und Presse
Forum 3, D 55128 Mainz
Tel +49 6131 39-27007
Fax +49 6131 39-24139
E-Mail: universitaetsfoerderung@uni-mainz.de

Sabine Weis
Universitätsförderung und Alumni
Stabsstelle Kommunikation und Presse
Forum 3, D 55128 Mainz
Tel +49 6131 39-23112
Fax +49 6131 39-24139
E-Mail: universitaetsfoerderung@uni-mainz.de

Sarah Kirschmann
Persönliche Referentin des Präsidenten
Forum 2, D 55128 Mainz
Tel +49 6131 39-21043
Fax +49 6131 39-26611
E-Mail: universitaetsfoerderung@uni-mainz.de

Impressum

Herausgeber	Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Verantwortlich	Dr. Kristina Pfarr Leitung Bereich Universitätsförderung und Alumni Sarah Kirschmann Persönliche Referentin des Präsidenten
Redaktion	Sabine Weis, Universitätsförderung und Alumni
Fotos	Thomas Hartmann Fotodesign Stefan F. Sämmer
Erscheinungstermin	November 2014

www.uni-mainz.de
www.foerdern-und-stiften.uni-mainz.de